

Jeder der Neger hält in der rechten Hand ein Bündel, an dem ein aus blankem Metall glitzernder Napf mit Stiel hängt, welcher als Teller, Tasse usw. dienen muß. Trotzdem die Neger wissen, daß sie einen Vertrag zu erfüllen haben, welcher sie ein Jahr von ihrer Heimat fernhält, hat kein einziger mehr Gepäck, als dieses Bündel, was damit zu erklären ist, daß der Neger nie mehr bei sich hat, als er unumgänglich nötig braucht.

Die Kähne haben jetzt ganz dicht an den Dampfer angelegt und werden angetaut und, während es in den Kähnen verhältnismäßig ruhig zugeht, wimmelt es jetzt durcheinander, als hätte jemand einen Ameisenhaufen gestört. Es herrscht ein Schreien, ein Lärm, der nicht zu beschreiben ist. Dazwischen hört man das Kommandieren der Schiffsoffiziere, und als der Führer des Transportes in der den Negern verständlichen Sprache „übersteigen“ kommandiert, halte ich eine Katastrophe für unvermeidlich. Die ersten Neger klettern vom Kahn an den Strickleitern empor, die letzten drängen stürmisch nach, alle wollen auf einmal hinüber. Da aber nur ein Mann nach dem andern an Bord gelassen wird, weil jeder Neger nach der Nummer, die er an einer Schnur um den Hals hängen hat, auf der Liste gestrichen werden muß, so staut sich die Menge. Die Hintersten drängen nach wie wilde Tiere und die in der Mitte Befindlichen heben die Arme und stoßen gurgelnde Laute aus, so daß ich das Gefühl habe, sie werden jeden Augenblick erdrückt. Da, ein energisches Anbrüllen des Führers und die hintersten Neger ziehen sich bis in den äußersten Winkel gehorsam zurück und warten geduldig, bis an sie die



Möchten Sie nicht mal

einige Stunden alle Sorgen vergessen und recht fröhlich sein? Es gibt kein besseres Elixier des Frohsinns als



KUPFERBERG

In allen Weinhandlungen und Feinkostgeschäften:
 »Kupferberg Kupfer« 2,75 »Kupferberg Gold« 4,90 »Kupferberg Riesling« 6,25
 Dazu Steuer ganze Fl. RM 1,—, halbe Fl. RM 0,50